

Abkommen, indem sie den deutschen Konzernen in Westdeutschland halfen, ihre ökonomische und politische Macht zu restaurieren.

Die deutsche Großbourgeoisie und die Westmächte erkannten, daß sie nicht imstande waren, die demokratische Entwicklung in ganz Deutschland zu verhindern. Sie betrieben deshalb systematisch die Spaltung Deutschlands. Sie lehnten alle Vorschläge zur Schaffung eines einheitlichen, demokratischen deutschen Friedensstaates ab und wiesen — solange die Remilitarisierung in Westdeutschland noch nicht abgeschlossen war — selbst die Vorschläge zu gesamtdeutschen freien Wahlen zurück. Im Gegensatz zu den imperialistischen Westmächten forderte die Sowjetunion auf mehreren internationalen Konferenzen die sofortige Errichtung gesamtdeutscher Verwaltungsorgane mit dem Ziel, einen einheitlichen deutschen Friedensstaat zu schaffen. Die Einbeziehung der Westzonen in den Marshallplan, die Bildung der Bi- und Tri-Zone, die separate Währungsreform und die Spaltung Berlins waren Stationen auf dem Weg der Herauslösung der Westzonen aus dem deutschen Nationalverband, der schließlich in der Schaffung des westdeutschen Separatstaates gipfelte, der hinter dem Rücken der deutschen Nation durch einen Staatsstreich entstand. Damit wurde die Durchführung der Prinzipien der Anti-Hitler-Koalition und des Potsdamer Abkommens von den Westmächten verhindert und die Basis für eine erneute Aggression von seiten des deutschen Imperialismus geschaffen.

### **7. Oktober 1949 — größter Sieg des Friedens in Europa**

Als Antwort auf den nationalen Verrat der herrschenden Kreise Westdeutschlands gründeten unter der Führung der Arbeiterklasse und ihrer Partei die patriotischen Kräfte Deutschlands in Verwirklichung des Selbstbestimmungsrechtes des deutschen Volkes am 7. Oktober 1949 die Deutsche Demokratische Republik. Die Gründung der DDR war ein Wendepunkt in der Geschichte Deutschlands und Europas. Sie war der größte Sieg des Friedens in Europa und die schwerste Niederlage des deutschen Imperialismus und Militarismus nach 1945, dem dadurch für immer der Weg nach dem Osten verlegt wurde. Die DDR ist die Grundlage und das Vorbild für die nationale Wiedergeburt Deutschlands als friedliebender und demokratischer Staat. In den 20 Jahren, die seit der Befreiung vom Faschismus vergangen sind, hat sich deutlich herausgestellt:

**In der früheren sowjetischen Besatzungszone,**

in der heutigen DDR, sind die Ziele der Anti-Hitler-Koalition voll verwirklicht: Imperialismus, Militarismus und Kriegshetze sind mit der Wurzel beseitigt.

Während der Bonner Separatstaat ein Herd der Unruhe, der internationalen Spannungen und des kalten Krieges wurde, der versucht, die Ergebnisse des zweiten Weltkrieges wieder rückgängig zu machen, entstand in der DDR der erste deutsche Friedensstaat. Darin liegt das Recht der DDR begründet, als souveräner Staat im Interesse und im Namen der deutschen Nation zu sprechen. Die westdeutsche Monopolbourgeoisie, die im Bonner Separatstaat die Macht ausübt, hat das Recht verwirkt, im Namen des deutschen Volkes zu sprechen. Sie vertiefte die Spaltung Deutschlands ständig weiter. Ohne die Bevölkerung zu befragen, durch den zweiten Staatsstreich — den Abschluß der Pariser Verträge — lieferten die herrschenden imperialistischen Kreise Westdeutschlands wesentliche Bestandteile der nationalen Souveränität und des Rechts auf Selbstbestimmung der westdeutschen Bevölkerung an das aggressive Bündnisssystem der NATO aus.

In den 20 Jahren, die seit dem Sieg über den Faschismus verflossen sind, wurde in Ostdeutschland die antifaschistisch-demokratische Ordnung aufgebaut und nach Gründung der DDR der Übergang zum Aufbau des Sozialismus vollzogen. Die Arbeiterklasse der DDR hat, gemeinsam mit allen anderen Kräften der Nationalen Front des demokratischen Deutschland, unter Führung der SED in den Jahren ihrer politischen Herrschaft die sozialistische Gesellschaftsordnung, eine Gesellschaft des Friedens, der sozialen Gerechtigkeit und des Humanismus, eine wahre Volksmacht errichtet.

Durch die großen Arbeitstaten der Werktätigen entstand in der DDR einer der stärksten Industriestaaten der Welt. Diese Ergebnisse sind um so höher einzuschätzen, als sie bis zum 13. August 1961 unter den Bedingungen der offenen Grenze erzielt wurden, die von den westdeutschen Imperialisten skrupellos genutzt wurde, um den demokratischen Kräften des deutschen Volkes großen Schaden zuzufügen. Alle Erfolge wurden im harten Klassenkampf gegen die westdeutsche Monopolbourgeoisie errungen.

Die Bilanz der zwei Wege, die nach dem 8. Mai 1945 in Deutschland gegangen worden sind, beweist: Die politische Generallinie, die von der Führung der Partei der geeinten Arbeiterklasse ausgearbeitet wurde, wird von der Praxis des Lebens vollauf als richtig bestätigt. In diesen Jahren hat sich ein festes und stabiles Kollekt-